

Mathematik leuchtet

Buntes Programm an der Humboldt-Schule

Aßlar (red). Der „Mathe-Treffs 3456“ besteht zehn Jahre. Anlass für die Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar zu einem außergewöhnlichen Event: Unter dem Motto „Mathematik im Licht der N8“ präsentierte sich die aufwändig illuminierte Schule den Besuchern mit mathematischen Angeboten und Ausstellungen.

Der Abend begann mit einer Gala in der Aula; Maxi Schneider und Annika Becker führten charmant durchs Programm.

Direktor Uwe-A. Hintz begrüßte die Gäste: Vertreter der Stadt, der Schulgremien und des Zentrums für Mathematik

sowie die Sponsoren, Elternbeiräte und Klassensprecher.

In seiner Rede hob er die historische Bedeutung der Mathematik hervor. Brigitte Boeder und Helmut Lepper, die seit zehn Jahren den Mathe-Treff leiten, erläuterten die Idee dieser Einrichtung, bei der sich regelmäßig Kinder vom 3. bis 6. Schuljahr zum gemeinsamen Knobeln und dem kreativen Umgang mit mathematischen Fragestellungen treffen.

Anhand von Bildern ließen die beiden Mathematiker den Projekttag Revue passieren, an dem die Klassen den Abend vorbereitet hatten. Als besonderen Gast begrüßten sie Professor Albrecht Beutelspacher (Mathematiker), der die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Mathematikum lobte und anschließend in einem kleinen Experiment die Quadratur des Kreises bewies.

Deutschlehrer Rüdiger Weigand deklamierte im Folgenden mit seiner Schülerin Ida Steinmetz den „Mathekönig“, eine pointenreiche Umdichtung von Goethes „Erlkönig“.



Schüler einer 10. Realschulklasse haben Körper gebaut.



Stimmungsvoll illuminiert zeigte sich die Schule.

(Fotos: privat)

Zwei Schüler des Jahrgangs 7 verblüfften mit einem mathematischen Zaubertrick. Für die musikalische Umrahmung zeichnete Christoph Daniel verantwortlich: Mit einem Chor aus Siebtklässlern hatte er den schmissigen Song „Heute ist Mathetag“ einstudiert.

Zu einem Höhepunkt des Abends geriet der Auftritt der „Co - - diens“: Sechs Neuntklässler mit Frack und Fliege, die in einer Adaptation des „Kleinen grünen Kaktus“ den Buchstaben besangen.

Im Anschluss an die akademische Feier war die Schule für alle Interessierten geöffnet.

Das stimmungsvoll beleuchtete Untergeschoss hielt viele Mitmachangebote bereit.

■ Stargast war Beutelspacher

Einige Klassen hatten kleine Ausstellungen mit den Ergebnissen des Projekttages vorbereitet, andere luden zum Verzehr von Cocktails an der „Pythagoras-Bar“ ein oder boten Zahlenkekse an.

Im Bistro wurden Suppen, Brezeln und kleine Leckereien aus geometrisch geformter Schokolade gereicht, während

im Keller eine multimediale Lichtshow auf vier Leinwänden mit Musik beeindruckte.

Das Bühnenprogramm in der Aula eröffnete Beutelspacher, der mit dem Flammenrohr akustische Phänomene sichtbar machte und die Zuschauer mit tanzenden Flammen in Bann schlug.

Es folgten ein Streitgespräch der Vierecke, inszeniert von Siebtklässlern, und die „menschlichen Pyramiden“ einer achten Realschulklasse. Der „Mathe-Song“ der K-Klassen des Jahrgangs 7 und nochmals die „Co - - diens“ rundeten einen Abend ab.